

Aus dem **MARSILIUS-KOLLEG ...**

Newsletter 07 / Juni 2016

In dieser Ausgabe:

- Die neue Fellow-Klasse
- Marsilius-Symposium: Informationsquantität und Entscheidungsqualität
- Aktualisierte Stellungnahme zur Ganzgenomsequenzierung
- Marsilius-Akademie 2016: Frühe Kindheit im Wandel
- Für Ihren Terminkalender

Liebe Leserinnen und Leser,

Übergänge im Leben werden in allen Kulturen gefeiert – meist mit eigenen Übergangsritualen. Der Umzug in die neuen Räume im Neuenheimer Feld ist für das Marsilius-Kolleg sicherlich ein besonders wichtiger Übergang. In Ermangelung eines feststehenden Rituals wurde der Ortswechsel mit einem symbolischen Umzug zelebriert: Zunächst wurde im Haus Buhl Abschied genommen von dem Ort, der in der Gründungs-, Erprobungs- und Aufbauphase eine geradezu ideale Atmosphäre bot und der viel zur Identitätsfindung beitrug. Alsdann setzte sich ein vom Rektor angeführter Tross von etwa 90 Marsilianerinnen und Marsilianern in Bewegung – mitten durch die Altstadt ans Neckarufer, von dort aus mit der Neckarfähre ans Nordufer des Neckars und schließlich wieder zu Fuß zum neuen Domizil, wo man gemeinsam die neuen Räume in Besitz nahm. Mit diesem Umzug sollte vor allem eines deutlich werden: Die neuen Räume, die vielfältige Möglichkeiten eröffnen, sollen die Heimat der gesamten Marsilius Community sein – also auch derjenigen, die im Haus Buhl diskutiert, gearbeitet und geforscht haben und die damit viele schöne Erinnerungen verbinden. Alle Kollegiatinnen und Kollegiaten – Fellows, Alumni, Projektmitgliedern und alle, die sich dem Kolleg verbunden fühlen – sind eingeladen, in den Marsilius-Arkaden ein neues Kapitel zu beginnen und dabei auch neue Wege zu betreten.

Der 7. Newsletter steht natürlich ganz im Zeichen des Umzugs, informiert Sie aber auch über bevorstehende Ereignisse und Veranstaltungen. Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen allen

Ihr



Tobias Just.

Impressionen vom Umzug



1. Auszug aus dem Haus Buhl

2. Überfahrt ins Neuenheimer Feld



3. Ankunft im neuen Domizil



4. Einzug in die Marsilius-Arkaden





Die neue Fellow-Klasse am Marsilius-Kolleg

Die zum Sommersemester berufenen Fellows haben bereits damit begonnen, wissenschaftliches Leben in die neuen Räume des Kollegs zu bringen. Die ausgesprochen lebendigen Diskussionen zum Thema *„Leihmutterschaft als Herausforderung für die Psychologie und das Recht“* waren ein vielversprechender Auftakt und ein gutes Beispiel dafür, wie die Diskussion in einer disziplinär heterogenen Gruppe neue Aspekte, Sichtweisen und Fragen aufbringen kann. Wir sind sehr gespannt, wie sich die von den Fellows mit ihrer Bewerbung eingebrachten Forschungsthemen im Laufe des Marsilius-Jahres entwickeln und verändern und welche neuen interdisziplinären Verbindungslinien sich dabei auf tun werden. Nach den Debatten über Fragen der Leihmutterschaft werden sich die Fellows in den wöchentlichen Seminaren mit den Themen *„Wechselwirkungen und Dynamik in komplexen Systemen: Äußere Einflüsse im Magnetismus und der Makroökonomie“*, *„Deutungsmachtanalyse als interdisziplinäre Methode - zur Verständigung zwischen Wissenskulturen“*, *„Genomchirurgie - neue Methoden zur Veränderung unseres Erbguts“*, *„Ein gutes gesundes Lebensjahr mehr für jeden Bürger - Methodologische Grundlagen einer sektorübergreifenden kommunalpolitischen Gesundheitsstrategie“*, *„Gesundheit für Alle? Das Recht auf Gesundheit in den globalen Entwicklungszielen post-2015“* sowie *„Jenseits von Nord und Süd: Vergleichende Stadtforschung im Kontext natürlicher und sozialer Ressourcenkonflikte“* beschäftigen. Zur neunten und bislang größten Fellow-Klasse des Marsilius-Kollegs gehören Claus R. Bartram (Humangenetik), Michael Boutros (Molekularbiologie), Christiane Brosius (Ethnologie), Beate Ditzen (Medizinische Psychologie), Zeno Enders (Wirtschaftswissenschaften), Joachim Fischer (Public Health), Ulrike Gerhard (Geographie), Bernd Grzeszick (Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie), Albrecht Jahn (Public Health), Rüdiger Klingeler (Physik), Katja Patzel-Mattern (Wirtschafts- und Sozialgeschichte), Philipp Stoellger (Systematische Theologie), Jale Tosun (Politikwissenschaft) und Marc-Philippe Weller (Internationales Privat- und Wirtschaftsrecht).

In den ersten neun Jahren des Kollegs wurden damit insgesamt 107 Fellowships an 93 Wissenschaftler/innen vergeben.



Marsilius-Symposium

Informationsquantität und Entscheidungsqualität – Grundlagen der Informationswahl in menschlichen Entscheidungsprozessen

In vielen Lebenssituationen ist die Knappheit von Informationen nicht der entscheidende Faktor für die Qualität von Entscheidungen. Unsere Informationsgesellschaft zeichnet sich sogar eher durch ein Überangebot an Informationen aus. Die Entscheidungsqualität steigt dabei nicht zwingend mit der Informationsmenge: Die psychologische und ökonomische Rationalitätsforschung zeigt, dass intuitives Entscheiden mit wenig Information aufgrund eines „Bauchgefühls“ in bestimmten Kontexten effektiv sein kann, während in anderen Fällen die Genauigkeit von Entscheidungen mit wachsender Information zunimmt.

Basierend auf unserer Arbeit im Marsilius-Kolleg zu diesem Thema wollen wir - Jürgen Eichberger (Wirtschaftswissenschaften), Klaus Fiedler (Psychologie) und Knut Schnell (Psychiatrie) - bei diesem Symposium gemeinsam mit internationalen Experten den aktuellen Forschungsstand zur Frage darstellen, wie Menschen bei Entscheidungen adäquate Informationsmengen wählen.

Das Symposium findet am Freitag, 10. Juni 2016, von 9 bis 17 Uhr in den Marsilius-Arkaden (Nordturm), Im Neuenheimer Feld 130.1 statt.

Das Programm des Symposiums ist unter www.marsilius-kolleg.uni-heidelberg.de/veranstaltungen/symp-infoqualitaet.html zu finden.

Projektgruppe EURAT
„Ethische und Rechtliche Aspekte
der Ganzgenomsequenzierung des
menschlichen Genoms“

Stellungnahme

ECKPUNKTE FÜR EINE HEIDELBERGER PRAXIS DER GANZGENOMSEQUENZIERUNG

Heidelberg, November 2015
2. aktualisierte Auflage



Aktualisierte Stellungnahme zu ethischen und rechtlichen Konsequenzen der Sequenzierung des menschlichen Genoms

Die von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern unterschiedlicher Disziplinen erarbeiteten „Eckpunkte für eine Heidelberger Praxis der Ganzgenomsequenzierung“ sind in einer zweiten, aktualisierten Auflage erschienen. Nach ihrer Erstveröffentlichung im Jahr 2013 hatten sie maßgeblich zu einer kritischen Auseinandersetzung mit ethischen und rechtlichen Fragen zur Analyse des Erbguts sowohl in den öffentlichen Medien als auch in der akademischen Gemeinschaft beigetragen. Die Publikation, die aus dem am Marsilius-Kolleg angesiedelten Projekt „Ethische und rechtliche Aspekte der Totalsequenzierung des menschlichen Genoms“ (EURAT) hervorgegangen ist, berücksichtigt in ihrer Neuauflage die jüngsten Entwicklungen in dieser Diskussion. „Mit der Neuauflage wollen wir nicht nur auf neue Entwicklungen in der ethischen und rechtlichen Diskussion hinweisen, sondern auch Möglichkeiten der Selbstregulierung von Forschungsinstitutionen aufzeigen“, betont Prof. Dr. Dr. Eva Winkler von der Medizinischen Fakultät Heidelberg, die Sprecherin des Projekts ist. Ziel von EURAT ist es, die Balance zwischen dem Patientenwohl, dem Anspruch des Patienten auf Information und Mitsprache sowie der Forschungsfreiheit und dem klinischen Fortschritt in bestmöglicher Weise zu wahren.

Die Stellungnahme kann abgerufen werden unter:

www.eurat-stellungnahme.uni-hd.de



Marsilius-Akademie 2016

Frühe Kindheit im Wandel. Interdisziplinäre Perspektiven

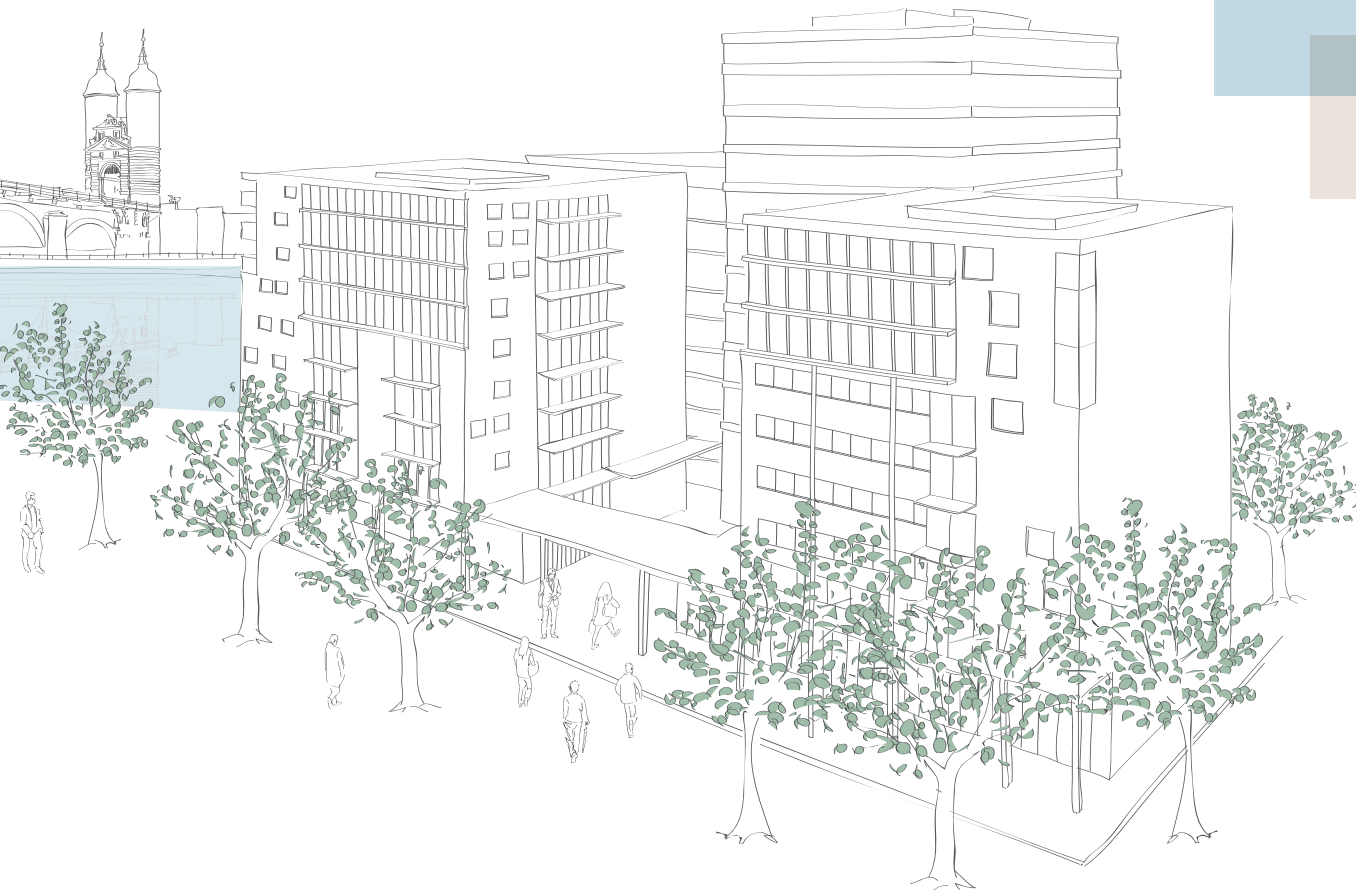
In der frühen Kindheit – so wissen wir heute – werden wichtige Weichen für das ganze spätere Leben gestellt. In keiner Phase sind prägende Einflüsse stärker wirksam als in den ersten Jahren. Das betrifft nahezu alle Lebensbereiche: die körperliche, soziale, emotionale und auch die kognitive Entwicklung. Die frühe Kindheit wird so zu einem spannenden Forschungsfeld für unterschiedliche Fachdisziplinen. Historiker nehmen dabei andere Aspekte in den Blick als Mediziner, Sozialwissenschaftler, Ökonomen, Pädagogen oder Psychologen. Im Rahmen unserer Marsilius-Sommerakademie 2016 möchten wir Expertinnen und Experten aus diesen unterschiedlichen Fachrichtungen zusammenbringen und den 20 Teilnehmenden die Möglichkeit bieten, sich umfassend mit der Thematik auseinanderzusetzen. Wichtige Leitfragen für alle Referenten werden sein: „Was hat sich seit der Nachkriegszeit verändert? Wie sind diese Veränderungen einzuordnen und zu bewerten? Wie sieht die Zukunft der frühen Kindheit aus?“

Die Marsilius-Sommerakademie „Frühe Kindheit im Wandel. Interdisziplinäre Perspektiven“ findet vom 21. bis 27. Oktober 2016 im Internationalen Wissenschaftsforum Heidelberg statt. Bewerbungen sind bis 4. Juli 2016 möglich.

Geleitet wird die Marsilius-Akademie 2016 von zwei Fellows des Kollegs: Christina Gathmann (Wirtschaftswissenschaften) und Sabina Pauen (Entwicklungs- und Biologische Psychologie).



Mit freundlicher
Unterstützung
der BASF SE



Kurz notiert:

***Ausschreibung: Fellowships für interdisziplinäre
Forschung***

Bis Ende Oktober 2016 können Sie sich um eine Fellowship für interdisziplinäre Forschung im Marsilius-Kolleg bewerben. Gesucht werden Wissenschaftler/innen der Universität Heidelberg und der außeruniversitären Einrichtungen in der Region, die das Gespräch mit anderen Wissenschaftskulturen suchen und ein Arbeitsvorhaben vorschlagen, das die Zusammenarbeit zwischen mehreren Wissenschaftskulturen erfordert, insbesondere zwischen den Natur- und Geisteswissenschaften. Interessierte Wissenschaftler/innen wenden sich bitte an die Geschäftsstelle des Marsilius-Kollegs. Detaillierte Informationen finden Sie unter:

www.marsilius-kolleg.uni-heidelberg.de/ausschreibungen/

Für Ihren Terminkalender

- 8. Juni 2016** *Tagen in den neuen Räumen des Marsilius-Kollegs*
16.30 Uhr Interne Veranstaltung / bitte anmelden
- 10. Juni 2016** *Marsilius-Symposium: Informationsquantität und Entscheidungsqualität – Grundlagen der Informationswahl in menschlichen Entscheidungsprozessen*
9-17 Uhr Jürgen Eichberger (Wirtschaftswissenschaften), Klaus Fiedler (Psychologie), Knut Schnell (Psychiatrie)
Um Anmeldung wird gebeten.
Marsilius-Kolleg - Saal, INF 130.1, 69120 Heidelberg
- 28. Juni 2016** *Interdisziplinärer Dialog: Total vermessen!?* –
17 Uhr *Chancen und Grenzen der Gendiagnostik und Genterapie*
Eva Winkler, Heidelberg und Eberhard Schockenhoff, Freiburg
Marsilius-Kolleg - Saal, INF 130.1, 69120 Heidelberg
Eine Veranstaltung des Katholischen Universitätszentrums und der Evangelischen Hochschulgemeinde in Kooperation mit Marsilius-Kolleg
- 4. Juli 2016** *Ausschreibung: Marsilius-Sommerakademie 2016*
Frühe Kindheit im Wandel. Interdisziplinäre Perspektiven
Bewerbungsfrist

Impressum

Herausgeber

Direktorium des Marsilius-Kollegs der Universität Heidelberg
Prof. Dr. Thomas Rausch und Prof. Dr. Bernd Schneidmüller

Geschäftsstelle des Marsilius-Kollegs

Marsilius-Arkaden, Im Neuenheimer Feld 130.1,
69120 Heidelberg
Telefon: 06221 54 3980
geschaefsstelle@mk.uni-heidelberg.de
www.marsilius-kolleg.uni-heidelberg.de/

Hinweise für die Medien

Alle Beiträge dieses Newsletters sind zur weiteren redaktionellen Verwendung freigegeben.

Redaktion

Tobias Just (V.i.S.d.P.) und Lina Girdziute

Bildnachweise

Alle Bilder von Tobias Schwerdt